

Abonnements-Bedingungen:
Abonnements-Preis für den Monat 1,10 Mark...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Inflation-Gebühr
Beitrag für die schwebende Kolonelle...

Telegramm-Adresse:
„Sozialdemokrat Berlin“.

Ersteinst. 1894.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Zersprecher: Amt Morikplatz, Nr. 1983.

Dienstag, den 18. August 1914.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Zersprecher: Amt Morikplatz, Nr. 1984.

Die Völker und der Krieg.

Alle sagen dasselbe und beteuern es mit gleicher Leidenschaft: daß sie den Krieg nicht gewollt haben...

Die Antwort ist einfach: weil die Völker ihre Schicksale selbst nicht bestimme. In dieser fundamentalen Tatsache ändert die jeweilige Regierungsform gar nichts...

Denn wir wirken nicht abseits und jenseits vom Staate. Die Arbeiter stehen nicht außerhalb der Nation...

Die Kriegsergebnisse.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.
Der Kampf um die Lütticher Forts.

In der „Frankfurter Zig.“ wird folgende Darstellung von dem Ringen um die Forts von Lüttich gegeben:
Nach den bisher vorliegenden Berichten scheint es sich um zwei Angriffe gehandelt zu haben...

Was die Belgier sagen.

Am 10. August wurde von der belgischen Regierung folgendes Telegramm herausgegeben:
Nach fünftägigen Kämpfen hat die deutsche Armee für den Augenblick ihre Angriffe auf Lüttich abgebrochen...

An der Ostgrenze.

Eine deutsche Warnung an Rußland.

Berlin, 17. August. (W. Z. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht nachstehende deutsche Warnung an Rußland:
Durch Vermittlung einer neutralen Macht ist folgendes zur Kenntnis der russischen Regierung gebracht worden:

Die Meldungen aus unserem östlichen Grenzgebiet berichten übereinstimmend, daß die russischen Truppen, wo sie preussisches Gebiet betreten haben, gegen Ortschaften und deren wehrlose Einwohner fegend und plündernd vorgegangen sind...

Deutschland erhebt vor der Öffentlichkeit Einspruch gegen eine solche dem Völkerrecht zuwiderlaufende Art der Kriegsführung. Wenn durch sie die Kampfweise einen besonders schroffen Charakter annehmen sollte, so trifft Rußland dafür allein die Verantwortung.

Vom österreichisch-russischen Kriegsschauplatze.

Der österreichische Grenzschutz.

Wien, 16. August. (W. Z. B. Meldung des Wiener N. N. Tel. Korresp.-Bureaus.) Die in einigen ausländischen Blättern erschienenen Nachrichten über angebliche russische Erfolge in unserem Grenzgebiet stehen mit der Wahrheit im vollsten Widerspruch...

Vom österreichisch-serbischen Kriegsschauplatz.

Der Ausgang der Kämpfe an der Drina in österreichischer Darstellung.

Wien, 16. August. (W. Z. B. Meldung des Wiener N. N. Tel. Korresp.-Bureaus.) Die gestern gemeldeten Kämpfe an der Drina haben zu einem entscheidenden Siege unserer Truppen über stark feindliche Kräfte geführt...

Erschossene Geiseln.

Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Serajewo: Auf Befehl des Militärkommandos werden in den auf den bosnischen Linien verkehrenden Militärzügen Geiseln mitgeführt...

Vom österreichisch-montenegrinischen Kriegsschauplatze.

Österreichischer Angriff zu Wasser und zu Land.

Cetinje, 17. August. (W. Z. B. Meldung des Pressebureaus.) Die montenegrinischen Truppen kämpfen seit zwei Tagen in der Umgebung des Berges Lisanti in der Gegend von Grahovo gegen bedeutende österreichische Streitkräfte...

Der Seekrieg.

England und die internationale Schifffahrt.

Nach der Kopenhagener „Politiken“ vom 12. August hat Sir Edward Grey an den britischen Gesandten in Kopenhagen folgendes Telegramm geschickt:

Die Deutschen legen überall in der Nordsee Kontaktminen aus, ohne daß sie Rücksicht auf die dabei entstehende Gefahr für Handelsschiffe nehmen. Vor zwei Tagen beobachtete man vier große Handelsschiffe, die weniger wie eine englische Meile von der Stelle entfernt fuhrten, wo der Dampfer „Amphion“ gesunken ist...

In Esbjerg, von wo die meisten Schiffe die Reise nach England anzutreten pflegen, hat nach der „Politiken“ das Telegramm an den Kopenhagener englischen Gesandten wie eine Bombe gewirkt. Ueber Esbjerg geht fast der ganze Export Dänemarks an Lebensmitteln...













